



INSTITUTIONELLE BETREUUNG IM GRUNDSCHULALTER



Digitalkonferenz
am 24.03.2021

Mirja Lange
Dr. Julia Weischenberg

Betreuungswünsche und Elternbedarfe

im Land NRW und im Regierungsbezirk Düsseldorf



ZIEL UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

BEFUNDE

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

AUSBLICK



FRAGE: Wie hoch ist in NRW der elterliche Bedarf an
Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter tatsächlich?

Mit den Befunden dieser Untersuchung lässt sich der Bedarf:

- inhaltlich differenzierter als in bisherigen Studien abbilden;
- nach Klassenstufen differenziert darstellen; *sowie vor allem:*
- regionalspezifisch nachzeichnen.

Die Untersuchung kann damit Grundlage bei der künftigen Planung
eines bedarfsgerechten Angebots aus Elternsicht sein.

Bedarfsgerecht bedeutet hierbei:

Eltern, die einen Bedarf für ihr Kind äußern, ...

- ✓ können einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen,
- ✓ dieser Platz weist den Umfang auf, der benötigt wird,
- ✓ dieser Platz entspricht qualitativ den Erwartungen der Eltern (vgl. Alt u.a. 2018).



ART DER UNTERSUCHUNG

Quantitative Elternbefragung
als Erweiterung zur DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS)
Ziel: weitergehende, für NRW zentrale Aspekte zu beantworten.
Zusatzfragen zu
Früh- und Ferienbetreuung
Kosten für die Betreuung
Anforderungen der Eltern an inhaltliche/strukturelle
Ausgestaltung

ANALYSEEBENEN

Landesebene: insgesamt;
sowie differenziert nach: Klassenstufe, Erwerbsumfang d. Mutter,
Familienform, rel. Haushaltseinkommen
Regionalebene

ERHEBUNGSZEITRAUM 22.05.2019 – 14.10.2019

STICHPROBE 5.128 Eltern von 4.234 Grundschulkindern (1. bis 4. Klasse) sowie
895 Kindern, die vor August 2019 noch nicht eingeschult waren.

FÖRDERER

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

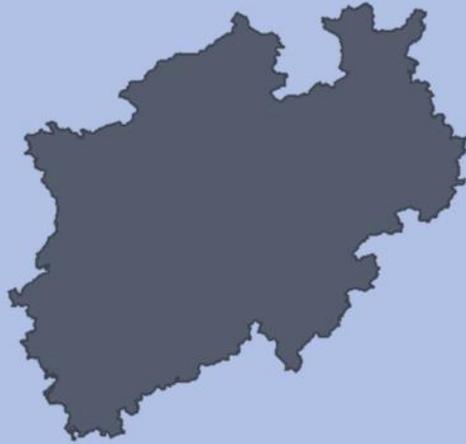


Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

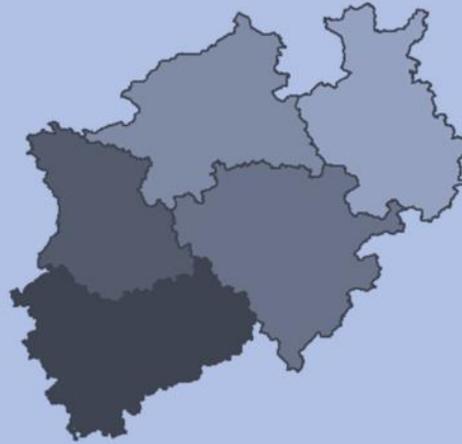




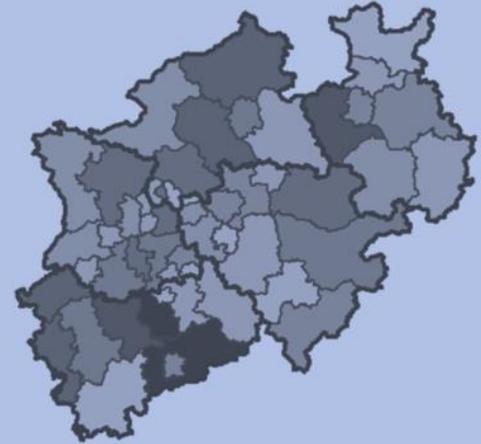
RAUM
EBENEN



Landesebene



Regierungsbezirke



Kreise & kreisfreie Städte

SIEDLUNGS
STRUKTUREN



Dünn besiedelte
ländliche
Region



Ländliche Region
mit Verdichtungs-
ansätzen



Städtische
Region



Großstädtisch
geprägte Region



Zwischenebene: Raumordnungsregionen

Raumordnungsregion Düsseldorf (n=747)

Düsseldorf
Krefeld
Mettmann (Kreis)
Mönchengladbach
Remscheid
Rhein-Kreis-Neuss
Solingen
Viersen (Kreis)
Wuppertal

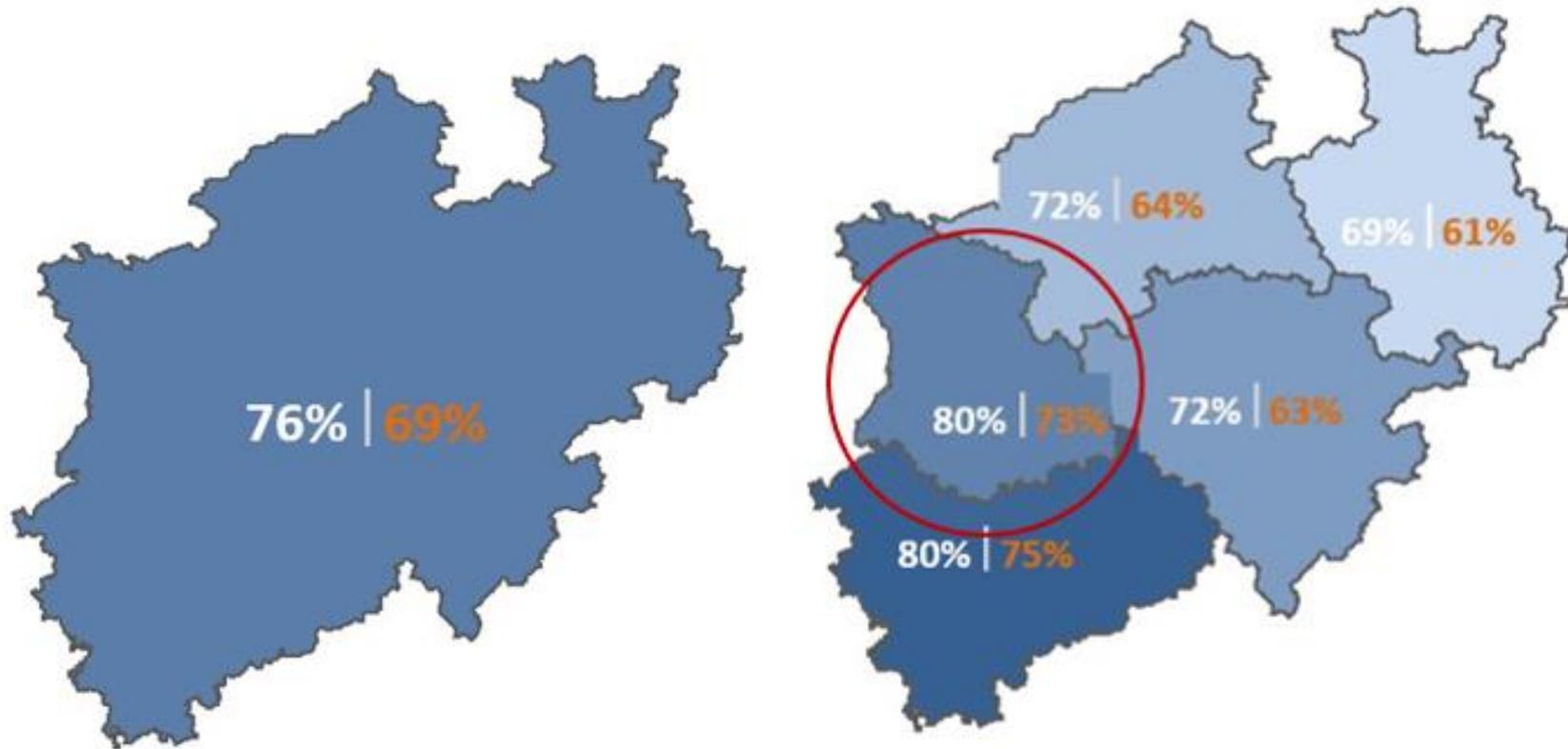


Raumordnungsregion Duisburg/Eszen (n=552)

Duisburg
Eszen
Kleve (Kreis)
Mülheim a.d. Ruhr
Oberhausen
Wesel (Kreis)

BEFUNDE

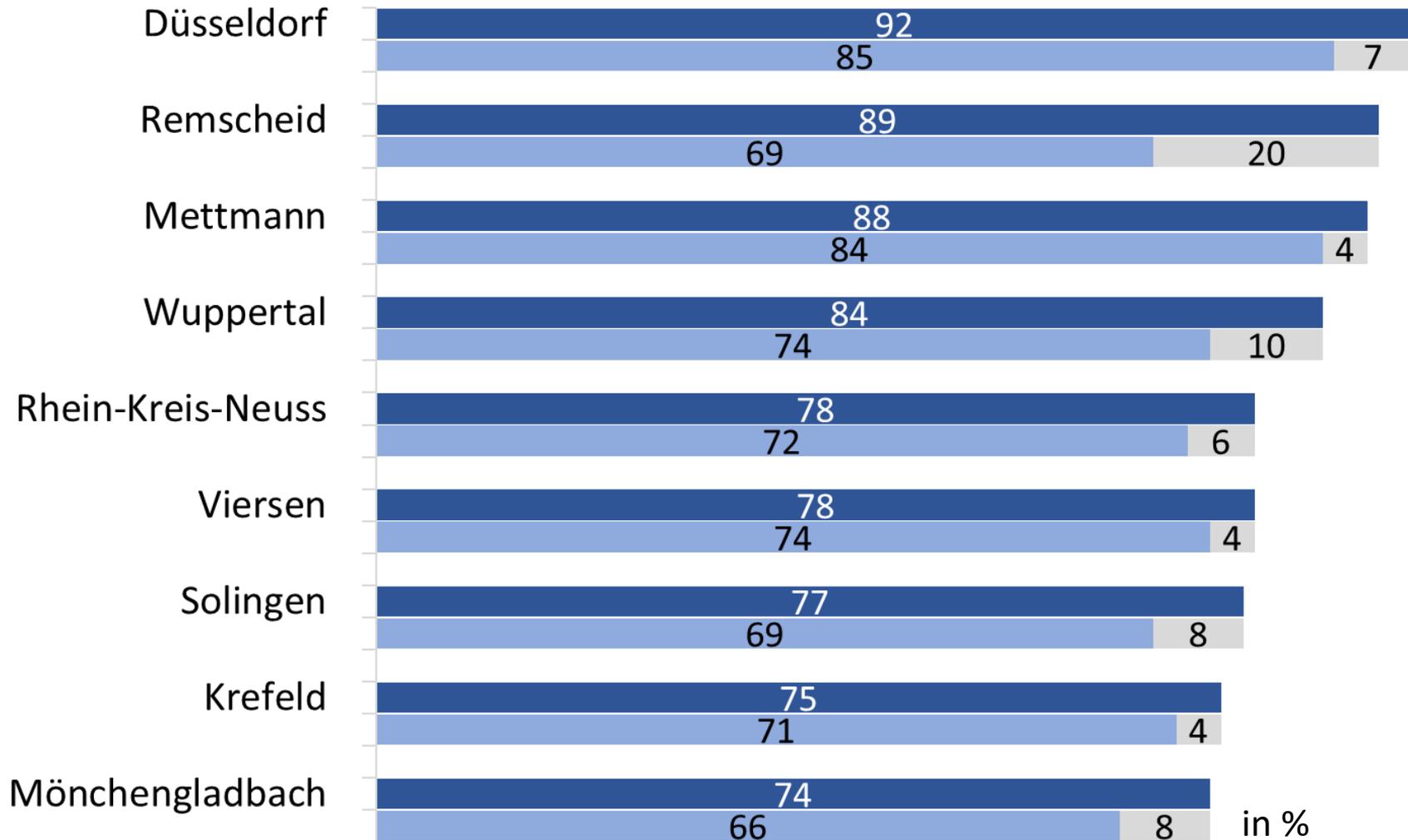




- Betreuungsbedarf
- Betreuungsquote

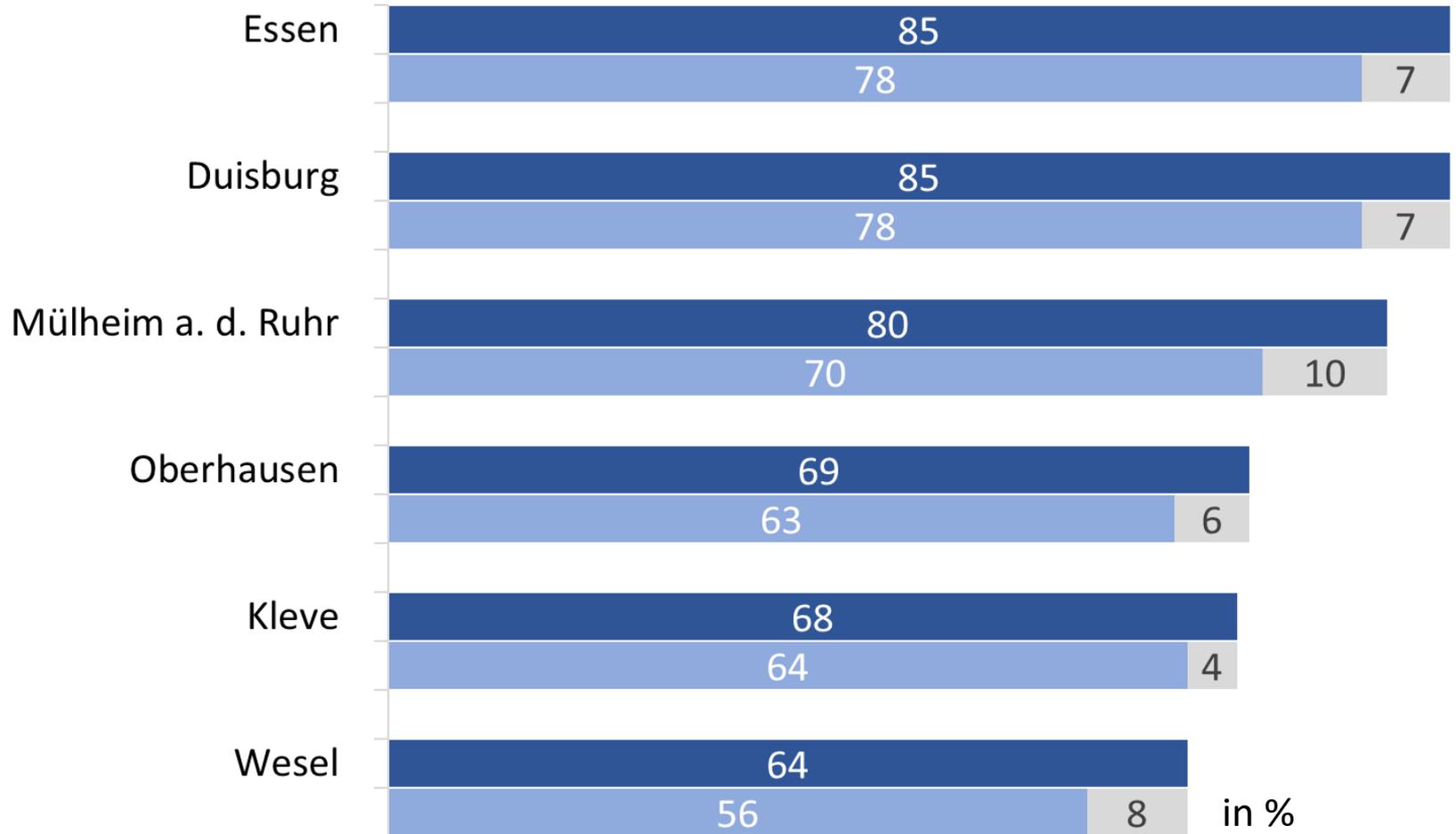


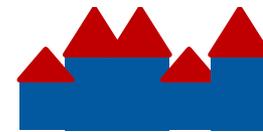
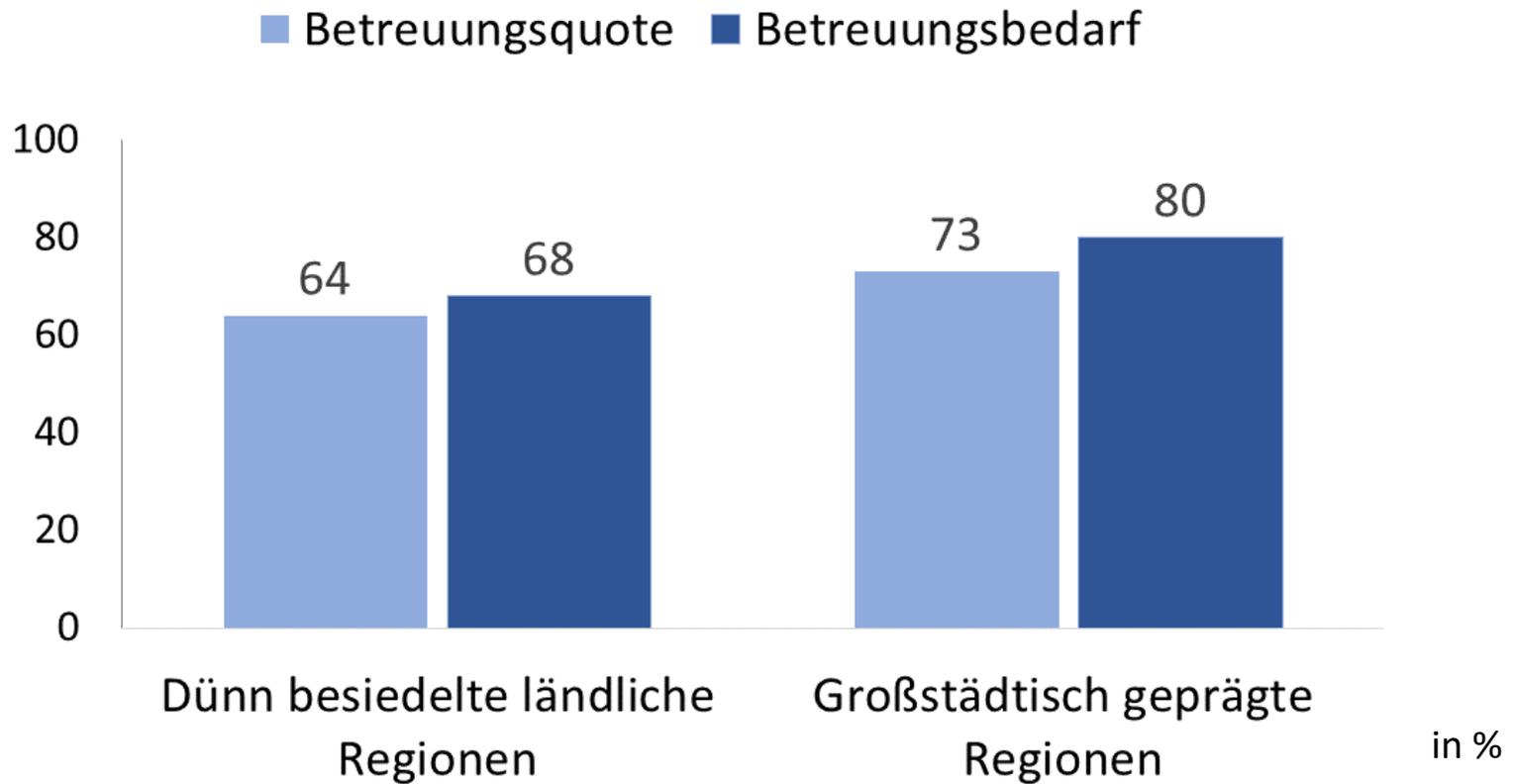
■ Betreuungsbedarf ■ Betreuungsquote ■ Differenz Bedarf und Quote

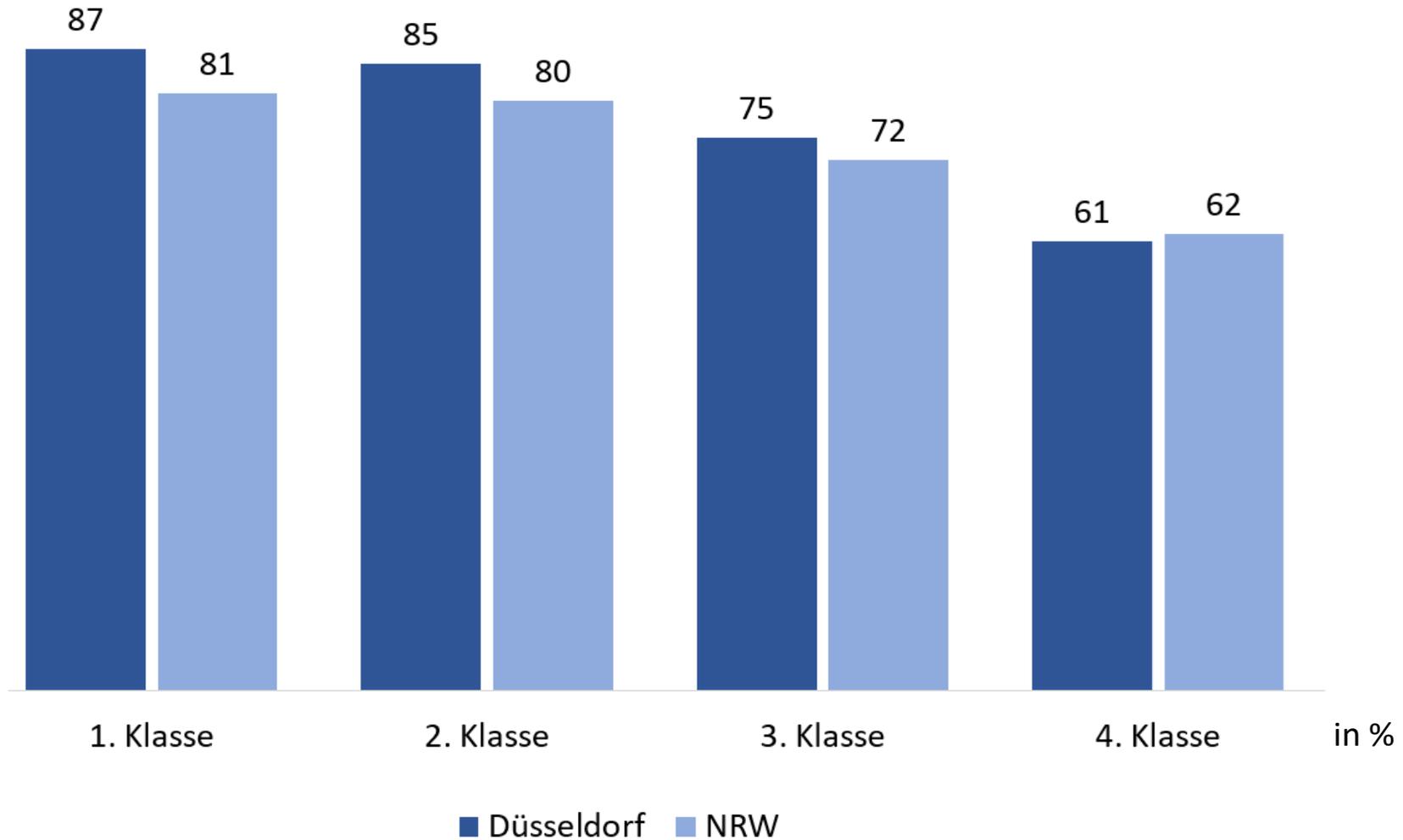


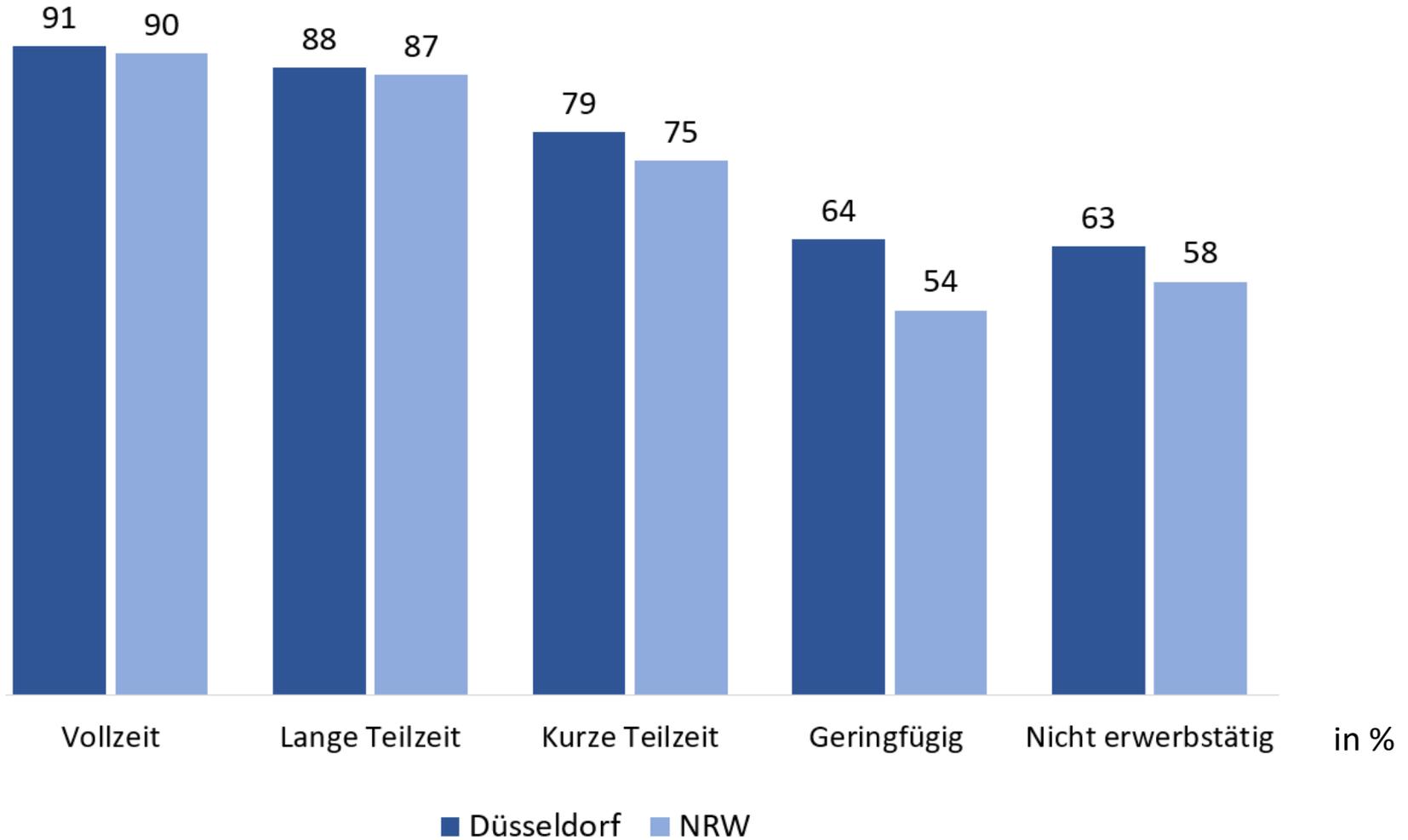


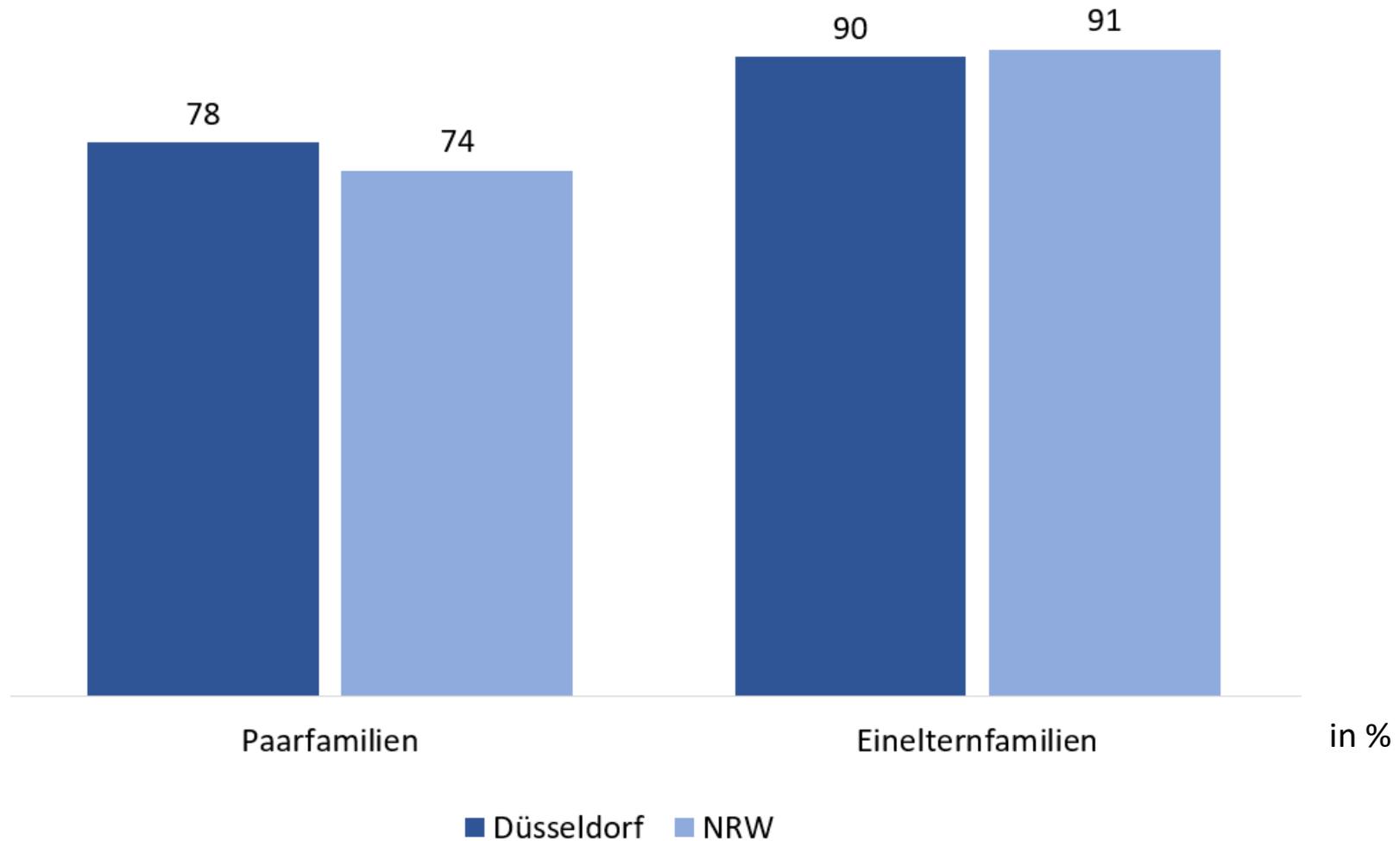
■ Betreuungsbedarf ■ Betreuungsquote ■ Differenz Bedarf und Quote





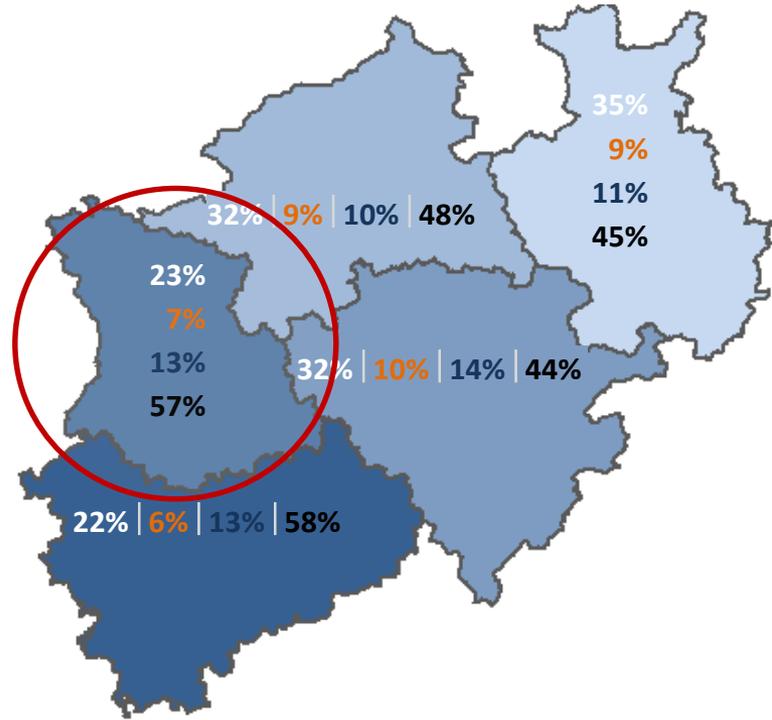
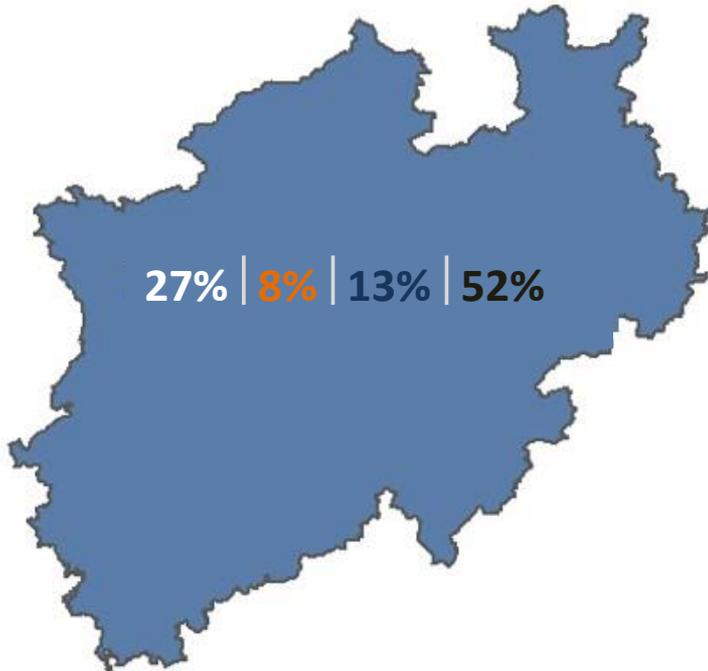


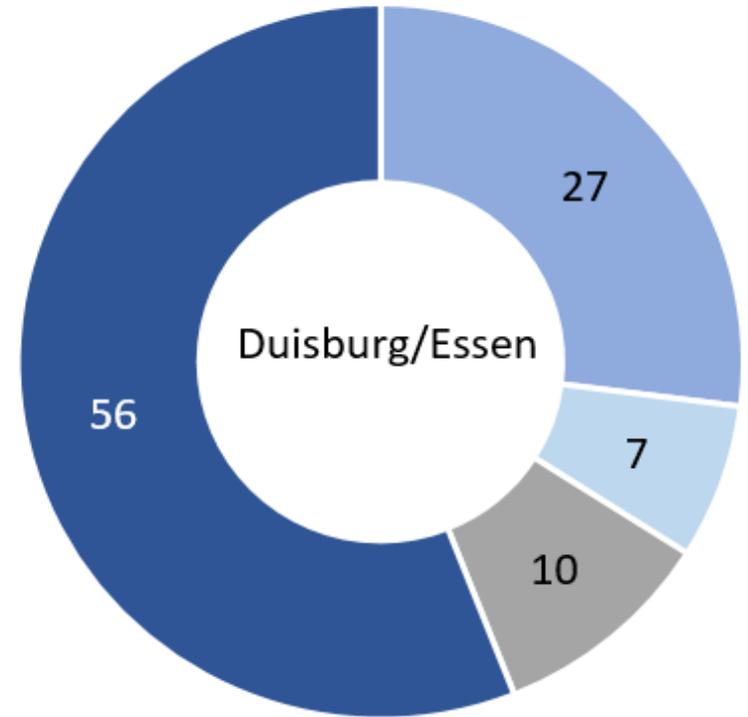
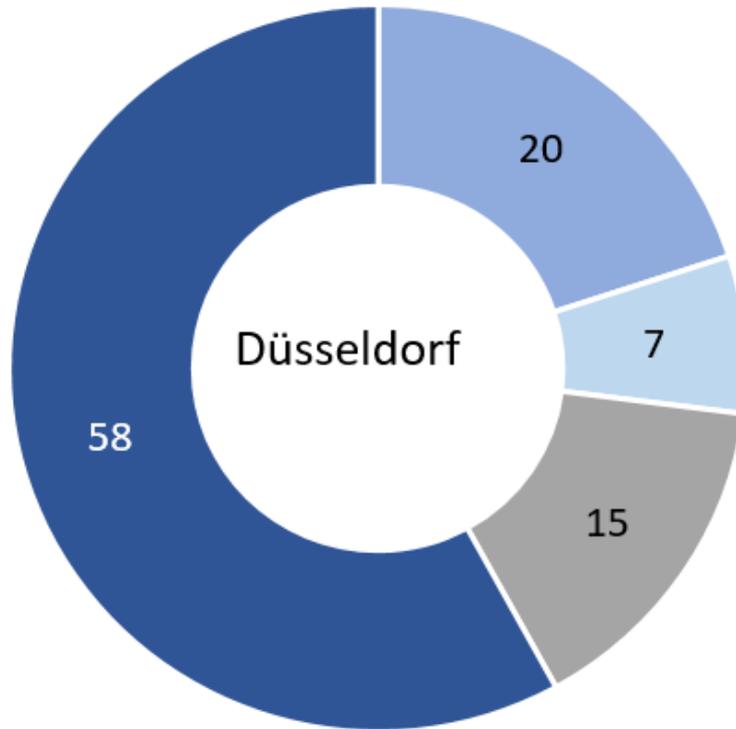






ohne Bedarf | **ungedeckter Bedarf** | Bedarf übersteigt Nutzung | gedeckter Bedarf





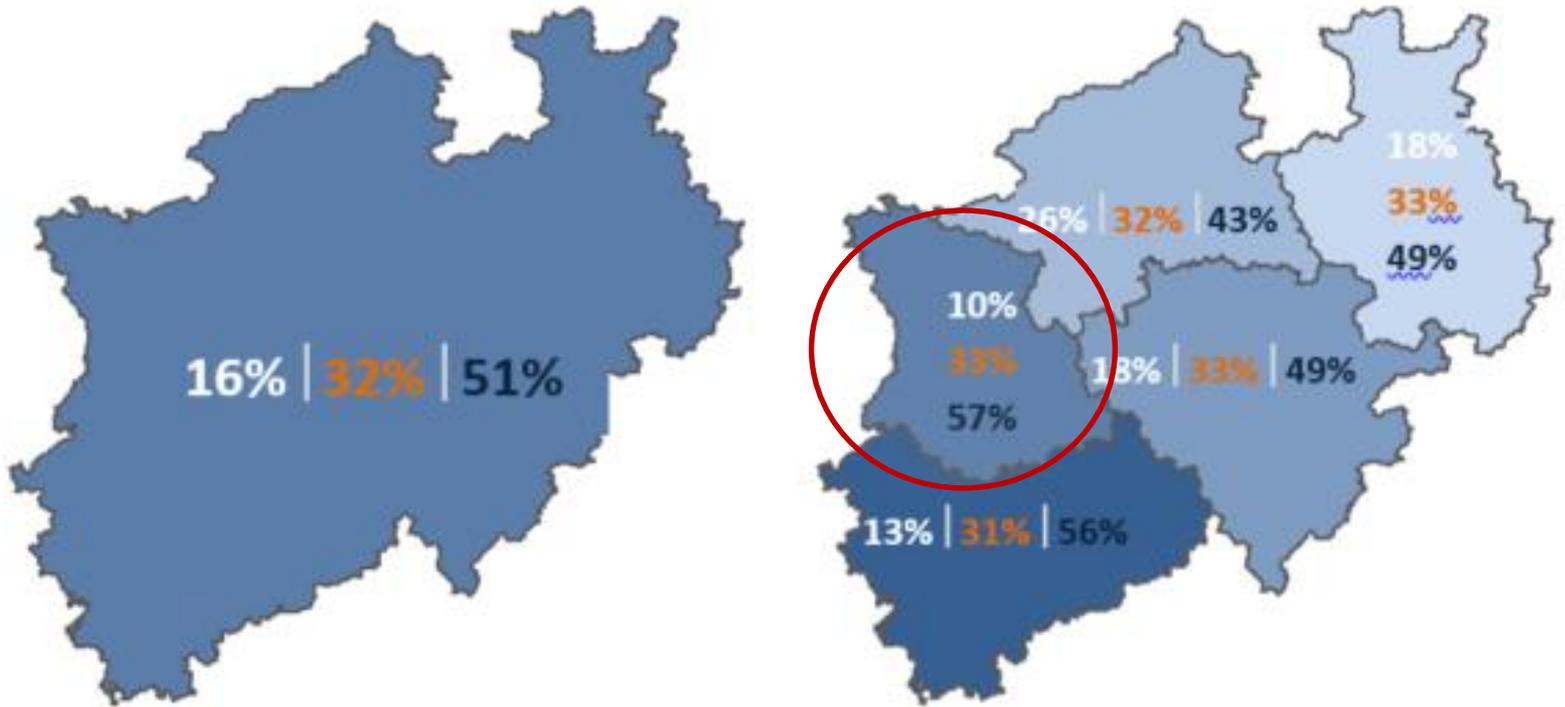
■ Ohne Bedarf ■ Ungedeckter Bedarf ■ Bedarf übersteigt Nutzung ■ Gedeckter Bedarf in %

Gewünschter Betreuungsumfang (inkl. Unterrichtszeit)



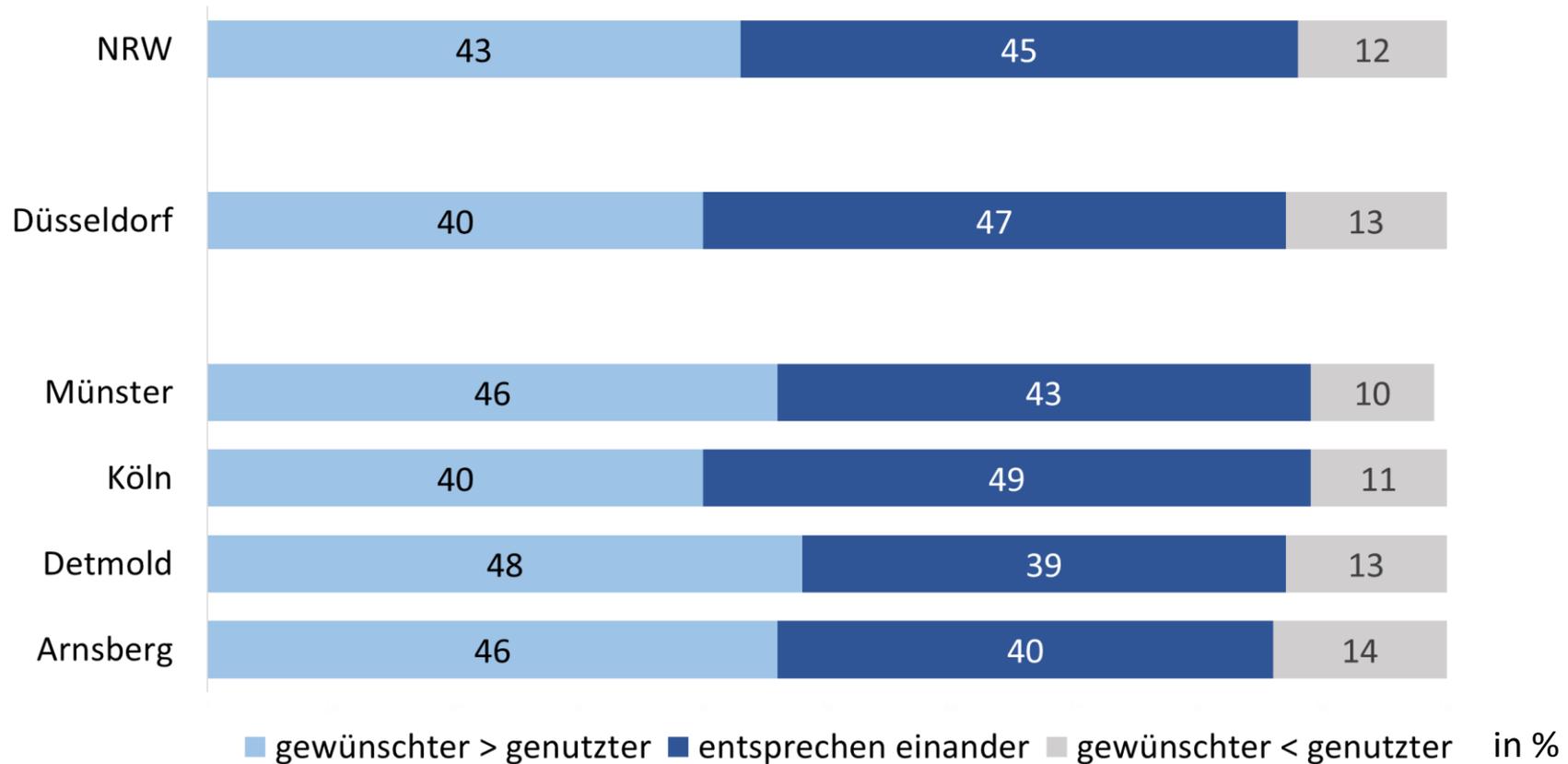
LAND NRW UND REGIERUNGSBEZIRKE

Betreuungsumfänge: ≤ 25 Std. | > 25 bis ≤ 35 | > 35 Std.





Gewünschter und genutzter Betreuungsumfang

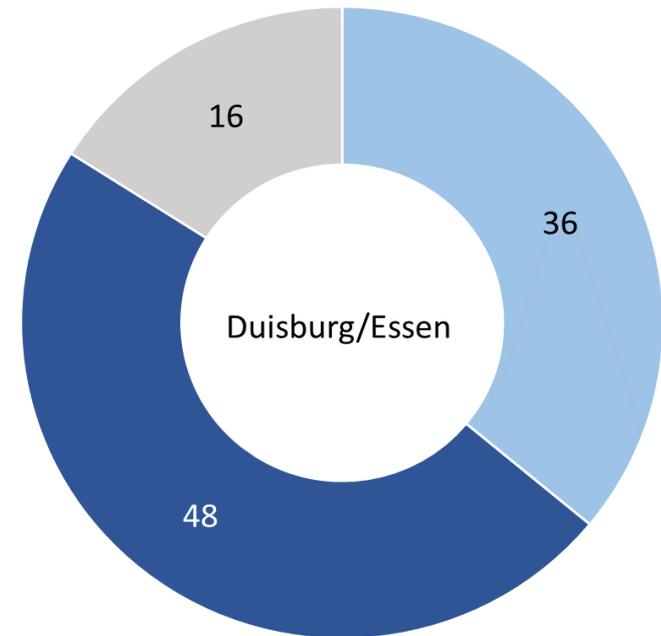
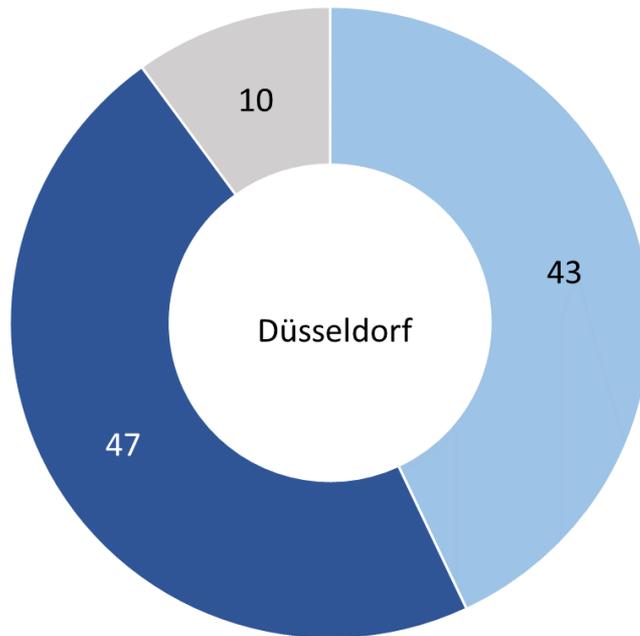


1: Inkonsistenzen in den berichteten Prozentwerten sind im Rundungsverfahren begründet (siehe Münster).

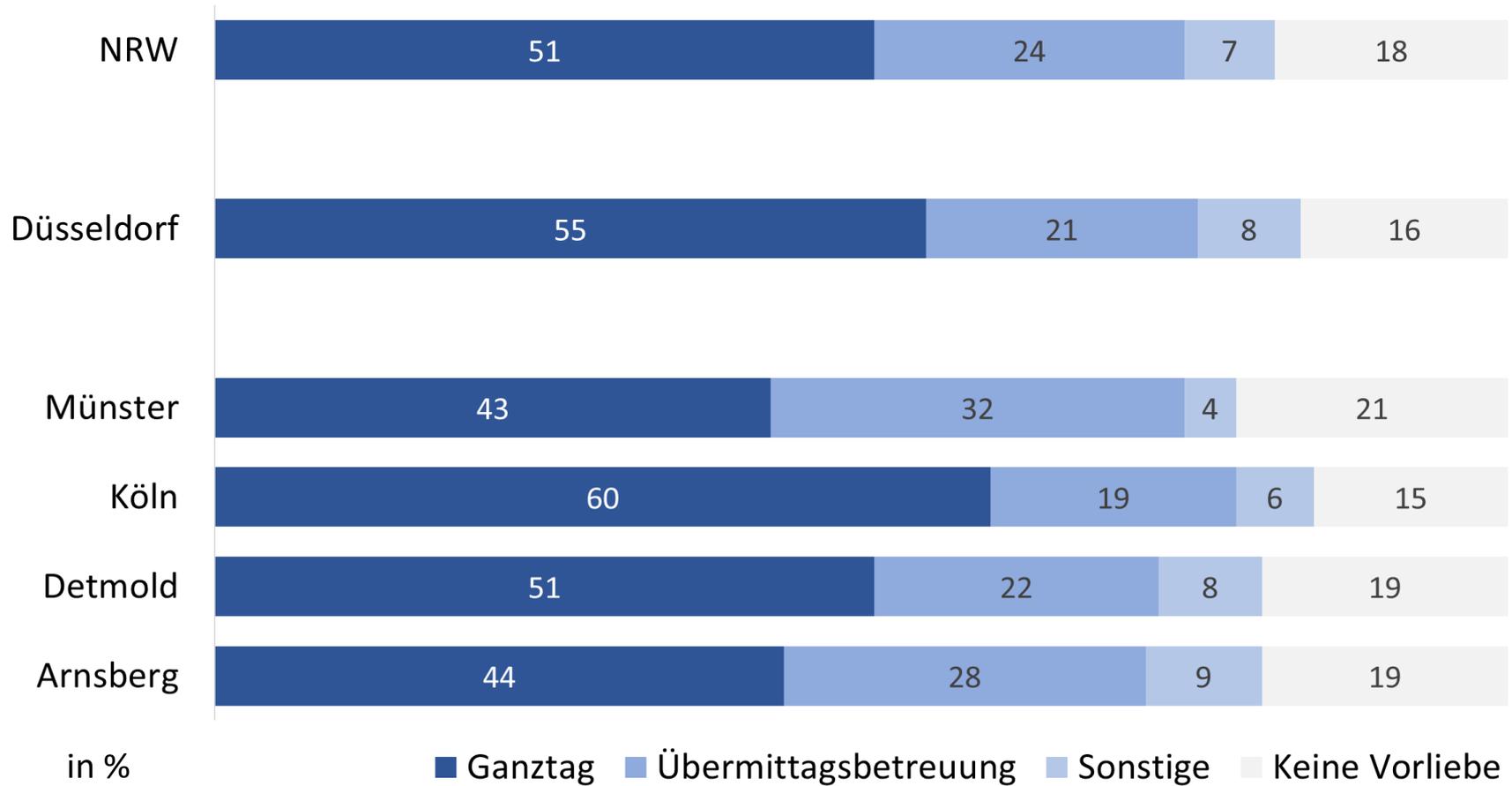




Gewünschter und genutzter Betreuungsumfang

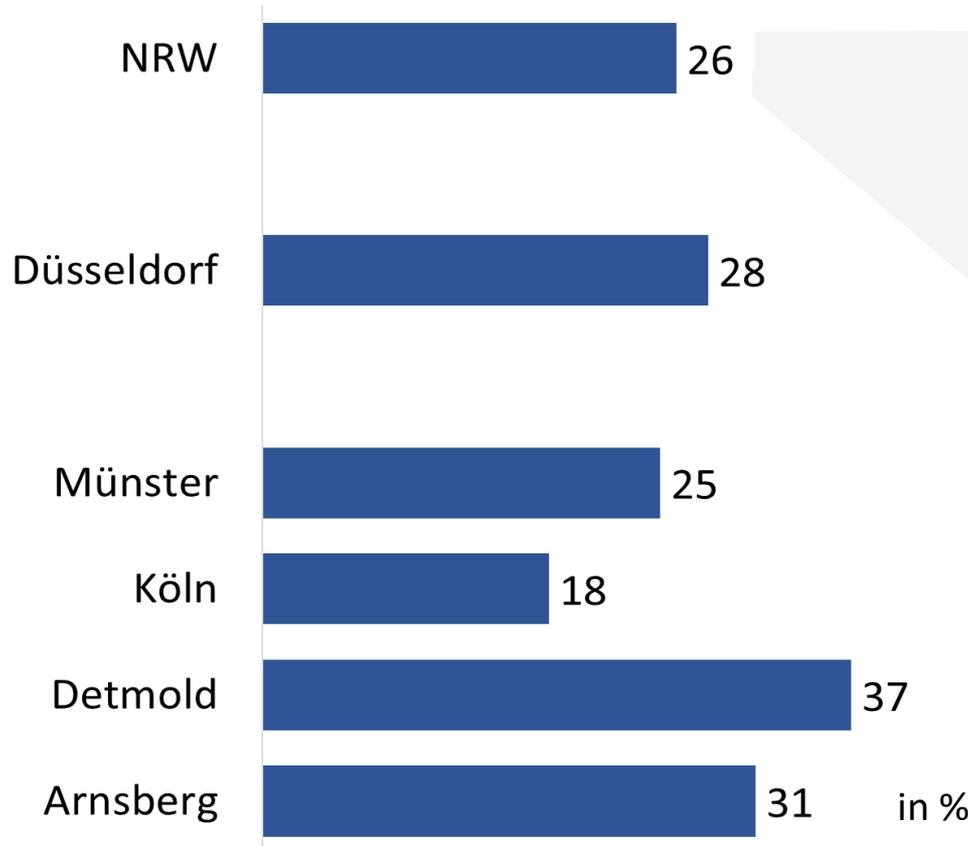


■ gewünschter > genutzt
 ■ entsprechen einander
 ■ gewünschter < genutzt
 in %

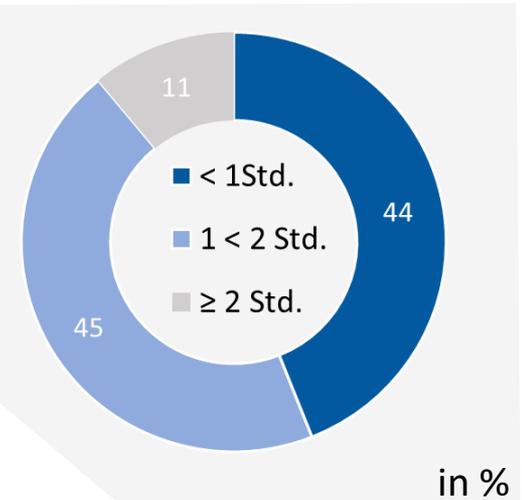




Gewünschte Betreuung vor Unterrichtsbeginn



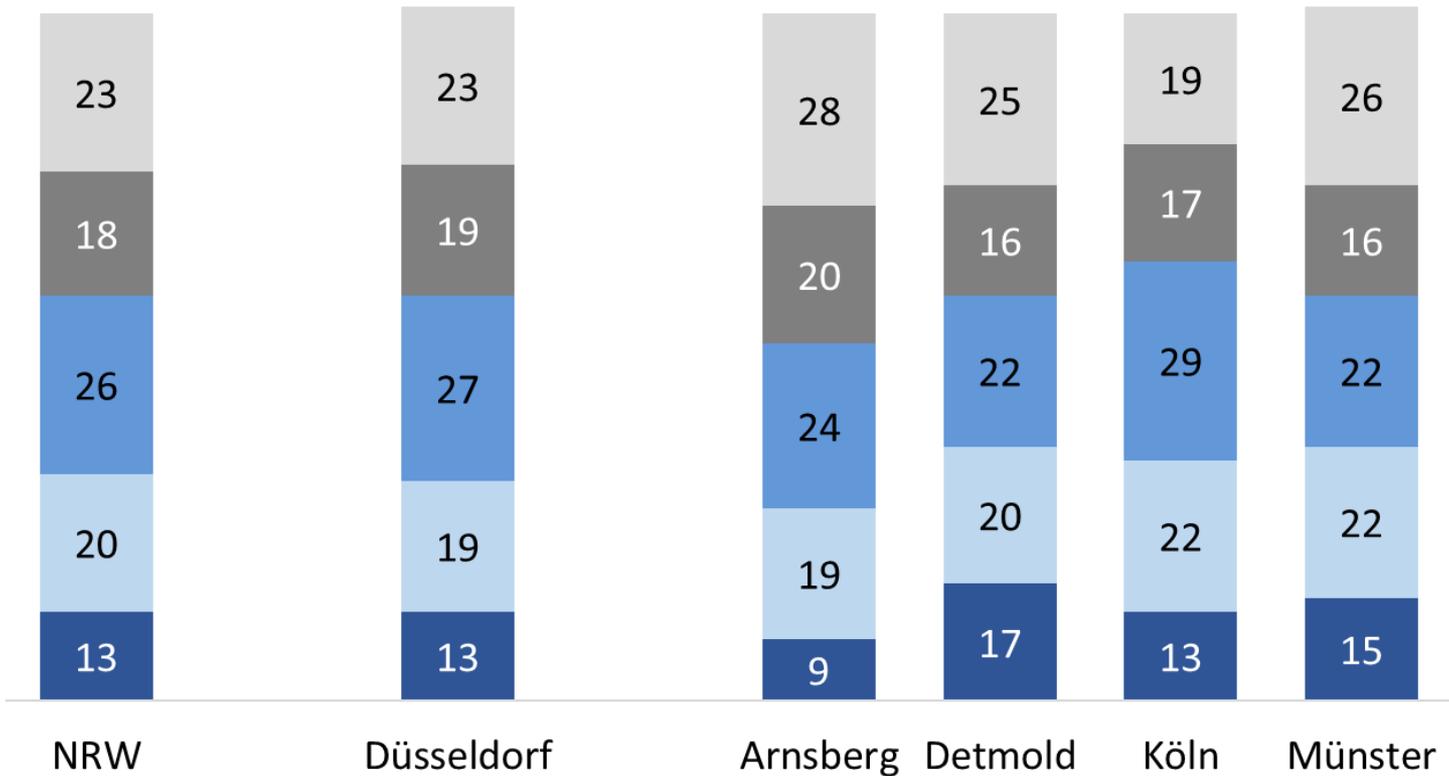
Im Umfang von..



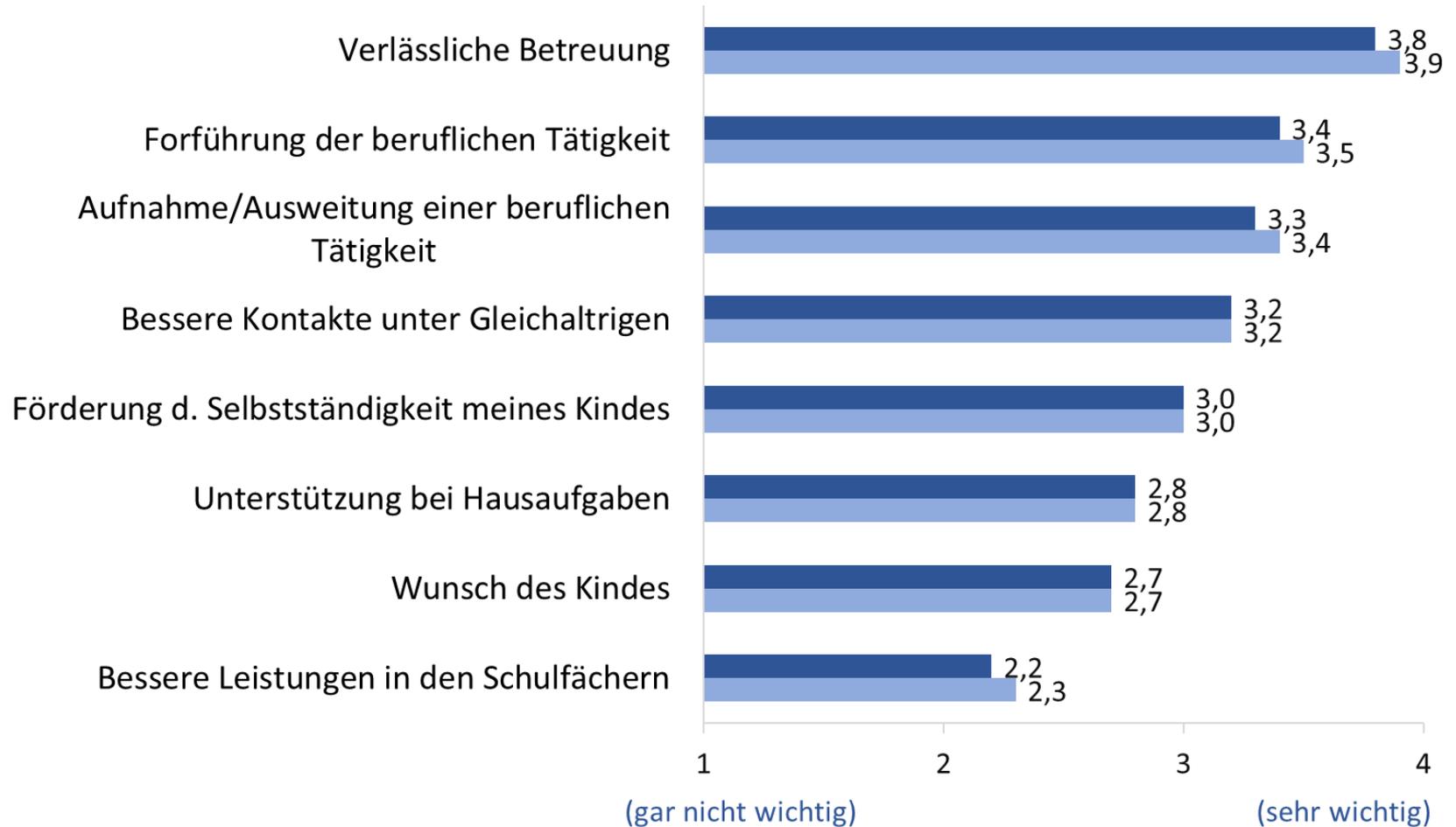


... haben **78% der Eltern** mit generellem Betreuungsbedarf
(Regierungsbezirk Düsseldorf)

Bedarf im Umfang von ... Wochen



■ 1 bis 3 ■ 4 bis 6 ■ 7 bis 9 ■ 10 und mehr ■ kein Bedarf in %



■ NRW ■ Düsseldorf





KONSEQUENZEN FÜR PLANUNGSPROZESSE

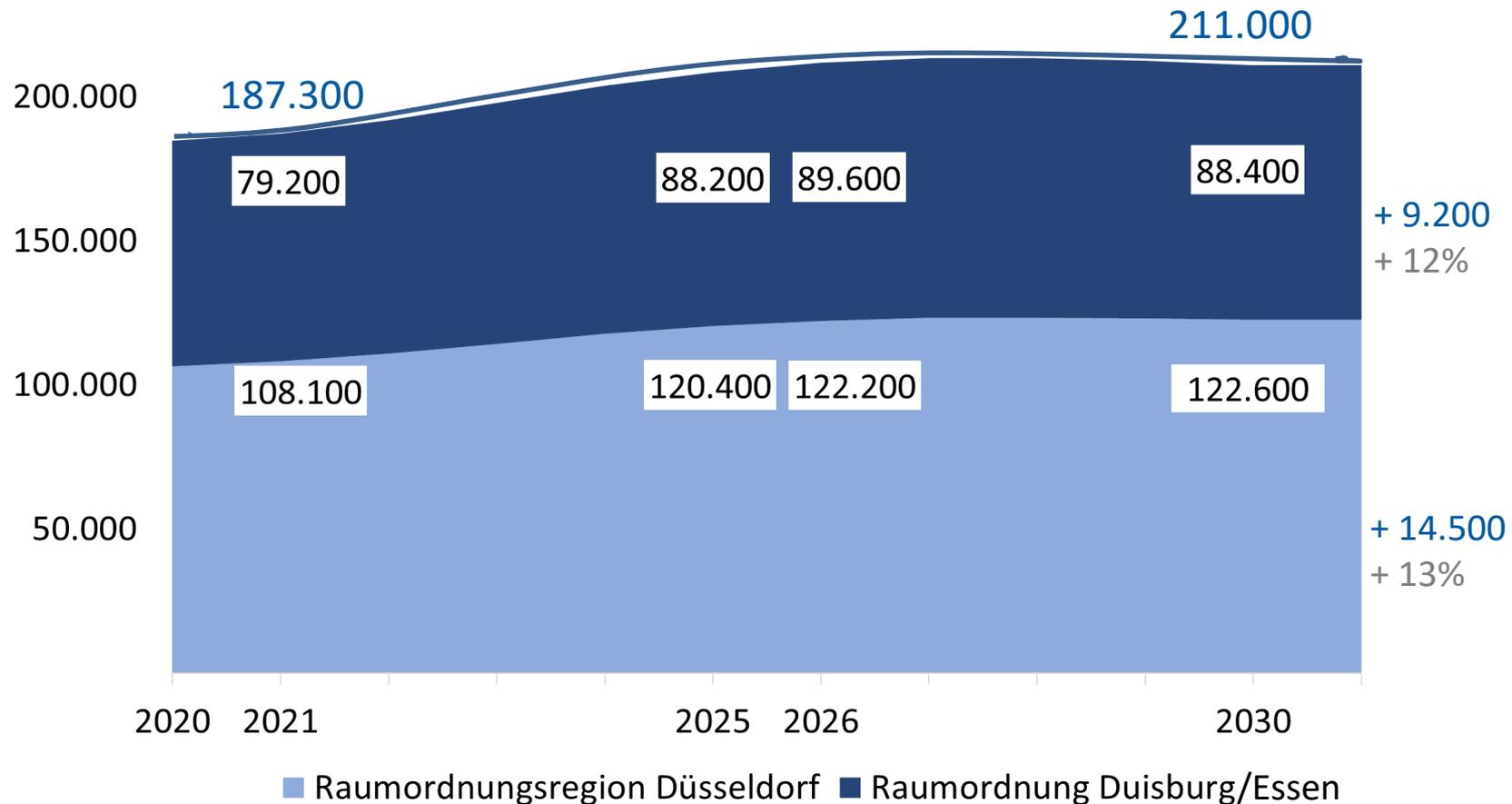


- Unterschiede zwischen den Klassenstufen mit in den Blick nehmen (insb. bei stufenweiser Realisierung des Rechtsanspruchs)
- Konkret an zeitlichen Bedarfen der Eltern orientieren
- Qualitätsorientierten Ausbau berücksichtigen
- Regionale demografische Entwicklungen einbeziehen



Entwicklung der 6,5-10,5-Jährigen bis 2030

Trend	RB. Düsseldorf
2021-25	+ 21.300
2021-30	+ 23.700





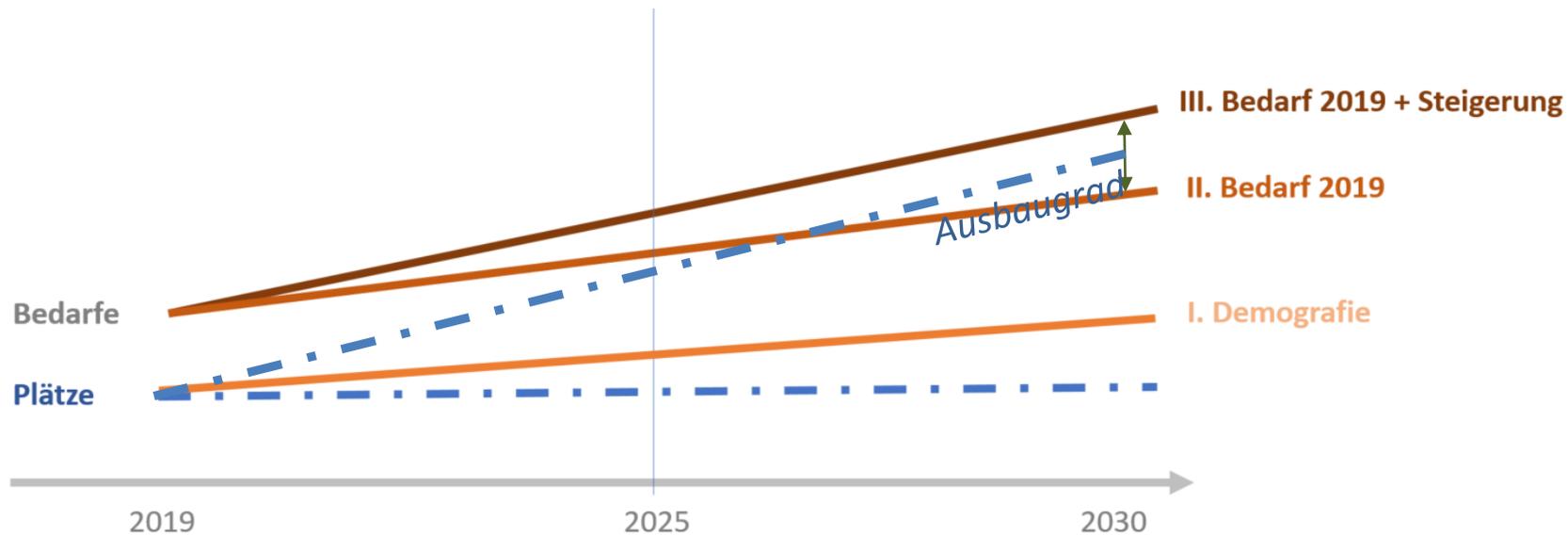
KONSEQUENZEN FÜR PLANUNGSPROZESSE



- Unterschiede zwischen den Klassenstufen mit in den Blick nehmen (insb. bei stufenweiser Realisierung des Rechtsanspruchs)
- Konkret an zeitlichen Bedarfen der Eltern orientieren
- Qualitätsorientierten Ausbau berücksichtigen
- Regionale demografische Entwicklungen einbeziehen
- Weitere Entwicklung der elterlichen Bedarfe genau verfolgen



Prognoseszenarien zur Modellierung der elterlichen Bedarfe im Jahr 2025 und darüber hinaus



Quelle: Eigene Darstellung im Anschluss u.a. Böwing-Schmalenbrock u.a. 2020.

Ausblick





Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit

Mirja Lange

mirja.lange@tu-dortmund.de

Dr. Julia Weischenberg

julia.weischenberg@tu-dortmund.de

Bericht abrufbar unter

<http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de>



Pause



Nachweis der Grafiken

FOLIE	Titel	TABELLE/GRAFIK IM BERICHT
8	Betreuungsbedarf und -quote Regierungsbezirke	Abbildung 0.1
9 10	Betreuungsbedarf und -quote Kreise/kreisfr. Städte	Tabelle 2.3 Tabelle 5.4
11	Betreuungsbedarf und -quote Siedlungsstrukturen	Sonderauswertung
12	Betreuungsbedarf nach Klassenstufe	Abbildung 5.2 Sonderauswertung
13	Betreuungsbedarf nach Erwerbsumfang	Abbildung 5.3 Sonderauswertung
14	Betreuungsbedarf nach Familienform	Abbildung 5.4 Sonderauswertung
15	Bedarfsdeckung nach Regierungsbezirken	Tabelle 9.1
16	Bedarfsdeckung nach Raumordnungsregionen	Tabelle 9.2
17	Bedarfsdeckung nach Siedlungsstrukturen	Sonderauswertung
18	Passung der Betreuungsumfänge Land	Tabelle 10.1
19	Passung der Betreuungsumfänge ROR	Tabelle 10.2
20	Gewünschte Betreuungsform	Tabelle 5.5 Sonderauswertung
21	Gewünschter Betreuungsumfang	Abbildung 0.2
22	Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn	Tabelle 6.1
23	Betreuungsbedarf in den Schulferien	Tabelle 7.1
24	Auswahlgründe für Betreuungsbedarf	Abbildung 8.6 Sonderauswertung
25	Wichtigkeit ausgew. Aspekte bei Betreuung	Abbildung 8.7
26	Reg. demografische Entwicklungen einbeziehen	IT NRW, gerundet, eig. Darstellung
28	Entwicklung der elterlichen Bedarfe verfolgen	Eigene Darstellung